

## **Demographischer Wandel setzt Schulsystem in Rheinland-Pfalz erheblich unter Druck:**

### **Bertelsmann Stiftung stellt allen Kommunen ab 5.000 Einwohnern aktuelle Bildungsdaten zur Verfügung**

Gütersloh, 6. November 2009. Das dreigliedrige Schulsystem in Rheinland-Pfalz wird sich unter dem Druck des demographischen Wandels in den kommenden 15 Jahren tiefgreifend verändern. Das zeigt eine aktuelle Prognose der Bertelsmann Stiftung. Unter [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de) können ab sofort erstmals auch bildungsrelevante Daten für alle Kommunen ab 5.000 Einwohnern abgerufen werden. Schon heute entscheiden sich ein Fünftel aller Grundschüler in Rheinland-Pfalz für den Besuch einer Gesamt- oder Verbundschule.

Eine besondere Herausforderung für Schulplaner ist die demographische Entwicklung in der Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen. Die Zahl der Sekundarschüler wird in Rheinland-Pfalz bis 2025 um ein Fünftel zurückgehen. In einigen Regionen, wie im Landkreis Südpfalz, sind sogar Schülerverluste von bis zu 35 Prozent zu erwarten. „Sind kleine Klassen einerseits der Traum für viele Eltern, bedeuten sie unterhalb einer gewissen Mindestgröße das Aus für viele Schulen. Alternative Schulformen werden deshalb immer wichtiger“, erklärt Dr. Kirsten Witte von der Bertelsmann Stiftung. „Dabei kommt es vor allem darauf an, dass individualisiertes Lernen möglich ist und Bildung gefördert wird.“ Bei der Verbesserung der Bildungschancen könnten Kommunen zudem im außerschulischen Bereich unterstützend einwirken.

Auch der Ansturm auf das Gymnasium erhöht den Druck auf das Schulsystem. Während 2006 in Mainz bereits die Hälfte der Grundschüler auf ein Gymnasium wechselte, folgt der Rest des Landes mit knapp 35 Prozent dem bundesweiten Trend. Auch das Abitur wird immer beliebter: Über 33 Prozent der Schulabgänger hatten 2007 in Rheinland-Pfalz die Bescheinigung zur Hochschulreife in der Tasche. Bundesweit ist das der zweite Platz hinter Berlin und Thüringen mit je rund 40 Prozent. Gleichzeitig wechseln nur noch 12 Prozent der rheinland-pfälzischen Schüler nach der Grundschule auf die Hauptschule.

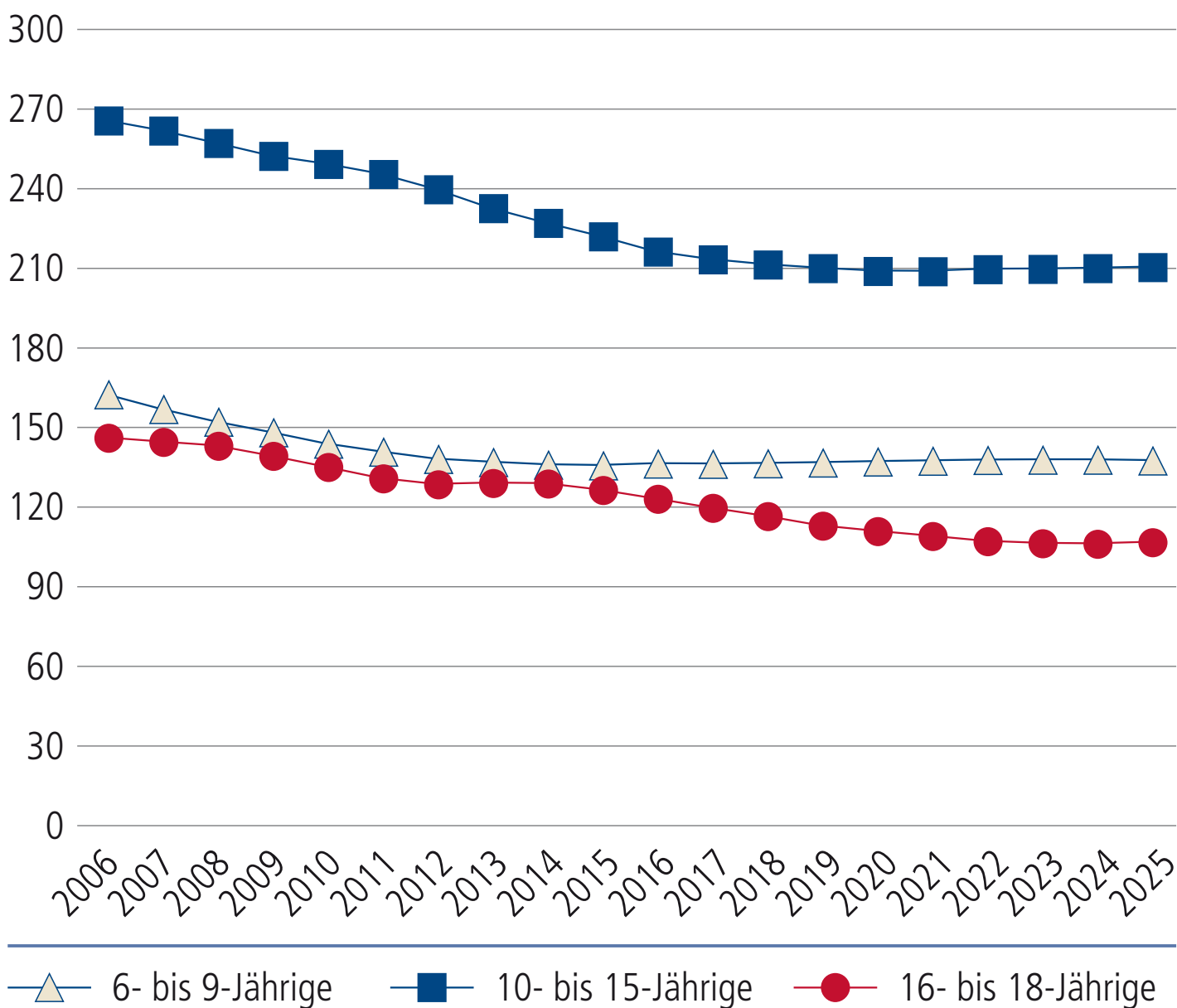
Ohne Hauptschulabschluss blieben in Rheinland-Pfalz 3,5 Prozent der Schulabgänger. Ein mittlerer Wert im bundesweiten Vergleich. Für die Betroffenen erschwert der fehlende Schulabschluss den Übergang ins Berufsleben jedoch enorm. Um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, ist hier auch gezielte kommunale Unterstützung gefragt.

Für jede Kommune mit mehr als 5.000 Einwohnern stellt der „Wegweiser Kommune“ Daten zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2025 sowie mehr als 230 sozioökonomische Indikatoren zur Verfügung. Die bisherigen Themen Demographischer Wandel, Finanzen, Soziale Lage und Integration werden nun um das Thema Bildung erweitert. Über 80 Bildungsindikatoren stehen als Basis für kommunale Planungsprozesse auf Gemeinde- oder Kreisebene zur Verfügung. Ermöglicht werden Aussagen zur Kinderbetreuung, zu den Übergängen in die Sekundarstufe, zur Verteilung der Abschlüsse oder zur Weiterbildungsquote. Ergänzt werden diese Daten durch Handlungskonzepte, beispielsweise zum Aufbau von Bildungsregionen oder zur Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen sowie gute Praxisbeispiele.

**Rückfragen an:** Petra Klug, Telefon: 0 52 41 / 81-81 347  
E-Mail: [Petra.Klug@Bertelsmann-Stiftung.de](mailto:Petra.Klug@Bertelsmann-Stiftung.de)

**Carsten Große Starmann, Telefon: 0 52 41 / 81-81 228**  
E-Mail: [Carsten.Grosse.Starmann@Bertelsmann-Stiftung.de](mailto:Carsten.Grosse.Starmann@Bertelsmann-Stiftung.de)

# Schülerzahlen 2006-2025 – Rheinland-Pfalz



Alle Angaben = Anzahl der Personen im Schüleralter in 1.000

Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de)

| BertelsmannStiftung